

Universitätsbibliothek Wuppertal

Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

6. Procida und Ischia

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

nannt (nach dem Spanier *Pietro della Pace*, der ihn im J. 1507 untersuchte). Wer die Unbequemlichkeit nicht scheut, kann den Tunnel durchschreiten. Er ist etwa 1200 Schritt lang und bildete die nächste Verbindung zwischen Cumae und dem Averner See. Von Zeit zu Zeit erhellen Schachte das Dunkel; den Boden bedeckt anfangs fußtief ein staubähnlicher Sand, weiterhin Geröll. Der Tunnel mündet auf der NW.-Seite des Sees (S. 113). Neuerdings hat man ihn als einen Überrest des von Nero im J. 64 nach Chr. in Angriff genommenen Schifffahrtskanals von der Tibermündung nach dem Averner See zu deuten gesucht.

Der *Arco Felice*, unter welchem der z. T. dem antiken Straßenpflaster folgende Weg nach abermals 5 Min. hindurchführt, ist ein fast 20m hoher 6m breiter Ziegelbau, der einen Hohlweg überbrückt, durch den Domitian eine direkte Straße zwischen Cumae und Puteoli anlegte. — 9 Minuten weiter mündet der Weg in eine breite Straße, auf der man auf der Höhe des östl. Kraterrandes des Averner Sees hin in 30-35 Min. abwärts nach der Stat. Arco Felice der Eisenbahn gelangt (S. 111).

6. Procida und Ischia.

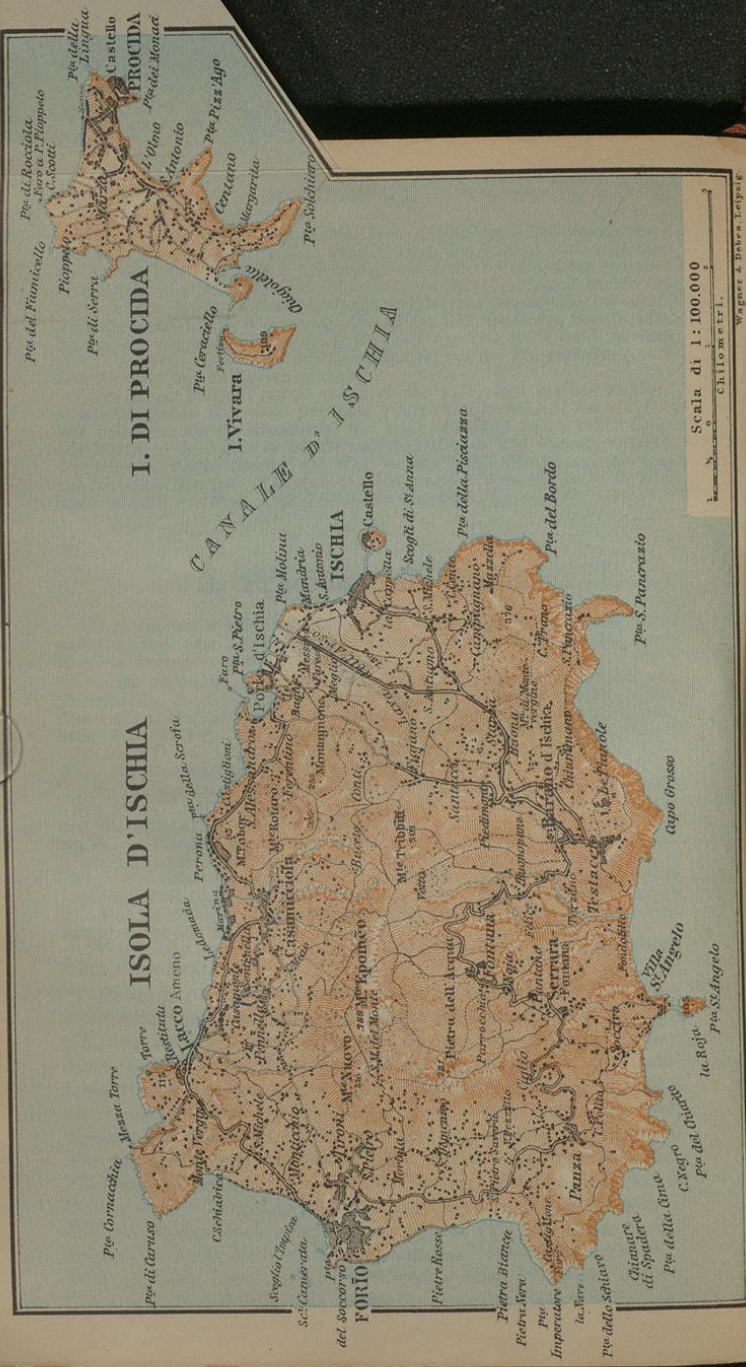
DAMPFBOOTE der Società Napoletana di Navigazione a vapore (S. 30 und 174; Ein- oder Ausschiffung in Procida, Ischia, Casamicciola, Forio 20 c., in Torregaveta frei):

a. Im Anschluß an die Ferrovia Cumana (S. 105) täglich 3mal von *Torregaveta* (S. 116) nach *Procida* (20 Min.), *Ischia* (55 Min.) und *Casamicciola* ($1\frac{1}{3}$ St.): von *Neapel Largo Monte Santo* (vgl. S. 105) nach *Procida* 3 fr. 20, 1 fr. 65, 1 fr., Rückfahrkarten (8 Tage gültig) 5 fr. 10, 2 fr. 45, 1 fr. 40 c.; nach *Casamicciola* 4 fr. 05, 2 fr. 55, 1 fr. 20 c., Rückfahrkarten (8 Tage) 6 fr. 80, 3 fr. 75, 1 fr. 90 c.

b. Von der Landebrücke an der *Immacolatella vecchia* (Pl. G5; S. 45) nach *Procida-Ischia-Casamicciola-Forio* 1mal täglich, je nach der Jahreszeit 2, $2\frac{1}{2}$ oder (im Sommer) 3 Uhr nachm., in *Casamicciola* nach $2\frac{1}{2}$ St., in *Forio* $\frac{3}{4}$ St. später; zurück von *Casamicciola* 6 (Frühjahr und Sommer $5\frac{1}{2}$ Uhr früh. Drei Klassen; Fahrpreise wie über *Torregaveta*, s. oben. Von Mai bis Okt. fährt außerdem $9\frac{1}{2}$ Uhr vorm. ein zweiter Dampfer; Rückfahrt von *Casamicciola* $3\frac{1}{2}$ Uhr. — Auch die Dampfer nach den *Ponza-Inseln* (S. 15; zweimal wöchentlich früh 8, im Sommer 7 Uhr) berühren *Procida* und *Ischia*.

Von *Ischia* nach *Capri* brauchen Ruderbarken bei günstigem Wetter 6 St.; Preis 20 fr.

Procida, bei den Alten *Prochyta*, ist vulkanischen Ursprungs wie die Nachbarinsel *Ischia* und besteht aus Bimsstein und Trachytuff. Sie wird gebildet durch zwei an einander stoßende Krater, deren Südränder vom Meer zerstört wurden, so daß hier zwei halbkreisförmige Buchten liegen. Ein dritter kleinerer Krater bildet vielleicht die Bucht von *Chiaiolo*, einem vierten gehört die Insel *Vivara* an. Die Insel, $3\frac{1}{2}$ km lang und von wechselnder zum Teil sehr geringer Breite, hat 14440 Einw., deren Haupterwerbsquellen Fischfang, Wein- und Obstbau sind. Sie liegt ziemlich flach da, im Rücken von den Bergen *Ischia's* überragt. Wenn man sich ihr nähert, fällt zuerst das hoch gelegene Kastell auf der NO.-Spitze in die Augen. Darunter die Stadt *Procida*, an der Nordküste ausgebreitet, dann die Höhe hinansteigend und wieder nach der Bucht auf der Südseite sich senkend. Die weißschimmernden Häuser mit ihren



ISOLA D'ISCHIA

I. DI PROCIDA

CANALE D'ISCHIA

ISCHIA

FORIO

Scala di 1:100.000
CHILLO metri.

Wagner & Debes Leipzig

Die oben ge-
W. und setzt
eben Garten
Insel fort. In
des alten Sch
phanten Insel
l. auf der W
steht) immer
man stets
Wind in N,
hervor in
übrigt, im

Der Bau-
steigung des M
Ischia, M
ix. Jahrh. In
etwa 30km U
30000 Einwoh
mit Fischfang
stlich zu P
hat sich neuer
mein Fruchtba
Anblick des La
beit; allerdings
Insel stellt sich
dar; das Zentr
später seitlich
Kapit des Mont
S. 121, 122) wa
Ischia (S. 120)
Südliche Insel
durch einen A
nals gradische
wie verhalten

platten Dächern erinnern an das Morgenland. Am Tage St. Michaels, dem 29. September, sowie am 8. Mai finden große Feste statt.

Die Marina ist auf der Nordseite. Man folgt l. vom Landeplatz, bei dem Caffè del Commercio, der Hauptstraße des Orts bis zu deren erster Seitenstraße links, Strada Principe Umberto (darin l., Nr. 16, das einfache Gasthaus *Albergo dei Fiori*). Diese mündet auf die kleine Piazza dei Martiri, wo eine Gedenktafel an zwölf bei der Reaktion 1799 hingerichtete Procidaner und ein Standbild an den 1877 hier gestorbenen Politiker Ant. Scialoia (geb. 1817) erinnert; schöner Blick nach Süden. In weiteren 5 Min. erreicht man das *Kastell*, jetzt Strafanstalt, auf steil abfallendem Felsen gelegen, mit schöner Aussicht auf Procida und den Epomeo, wie nach Capo Miseno, Capri, Vesuv und der Halbinsel von Sorrent.

Die oben gen. Hauptstraße durchschneidet das Städtchen von O. nach W. und setzt sich weiterhin links als „Strada Vittorio Emanuele“ zwischen Gartenmauern und Häuserreihen in s.w. Richtung durch die ganze Insel fort. In 40 Min. gelangt man zur *Bucht von Chiaiolella*, unterhalb des alten Schlosses *S. Margherita* und bei der kleinen mit Oliven bepflanzten Insel *Vivara*. Ebendahin führen von Piazza dei Martiri immer l. auf der Höhe über den alten *Telegrafo* (wo 75 auf dem Kärtchen steht) längere, aber aussichtsreiche Fußpfade. An der Chiaiolella findet man stets Boote zum Übersetzen nach Ischia (für 2 fr., bei günstigem Wind in $\frac{3}{4}$ St.). Sowie man an der Insel Vivara vorüber ist, tritt Ischia hervor mit seinen anmutigen Bergformen, von der Spitze des Epomeo überragt, im Vordergrund die Stadt Ischia mit dem Kastell.

Der BESUCH VON ISCHIA allein, mit Rundfahrt um die Insel und Besteigung des Monte Epomeo, läßt sich von Neapel in $1\frac{1}{2}$ Tagen ausführen.

Ischia, bei den Alten *Pithecussa*, *Aenaria* oder *Inarime*, im IX. Jahrh. *Iscla*, ist die größte Insel in der Nähe von Neapel, hat etwa 30km Umfang, ungerechnet die vielen Buchten, und etwa 30000 Einwohner, die sich meist mit Wein- und Obstbau, z. T. auch mit Fischfang beschäftigen. Uralt ist die Verarbeitung einer Art grauen Tons (*creta*), der sich auf der Insel findet, jetzt hauptsächlich zu Fliesen (*mattoni*); die Strohflechtereie von Lacco (S. 122) hat sich neuerdings gehoben. Die Luft ist mild, der Boden ungemain fruchtbar (Wein, fast nur weißer, leicht und säuerlich), der Anblick des Landes namentlich an der Nordseite von großer Schönheit; allerdings zeigt es sich in vollem Glanze nur im Sommer. Die Insel stellt sich als die Ruine eines submarin entstandenen Vulkans dar; das Zentrum des Kraters lag bei Fontana (S. 123). Durch die späteren seitlichen Ausbrüche, besonders am Nordfuß, entstanden die Kegel des Montagnone (S. 121), Monte Rotaro (S. 122), Monte Tabor (S. 121, 122) und das Vorgebirge von Lacco. Auch der Felsen von Ischia (S. 120) entspricht einem solchen Flankenerguß. An der Nordseite brechen noch jetzt heiße Quellen hervor (S. 120, 122). Durch einen Ausbruch des *Monte Epomeo* (S. 123) wurde die ehemals griechische Bevölkerung der Insel bald nach 474 vor Chr. teilweise vertrieben; aus gleichem Grunde zogen wohl schon im VIII.

Jahrh. nach kurzer Besetzung die Chalkidier nach Kyme (S. 117) weiter. Andre Ausbrüche folgten um 300 und 92 vor Chr., später unter Titus, sowie unter Antoninus Pius und Diocletian. Die alten Dichter sagen, der Gigant Typhoeus liege, von dem Blitze Jupiters getroffen, unter diesem Berge begraben, wie der Riese Enkelados unter dem Ätna, und erzeuge stöhnend furchtbare Feuerströme. Der letzte Ausbruch, von dem wir wissen, geschah 1302, wobei nordöstlich ein Lavastrom unweit der Stadt Ischia sich ins Meer ergoß.

Nach dem Fall Roms erduldet Ischia viele Angriffe und Verwüstungen der wechselnden Herren Italiens, namentlich der Sarazenen 813 und 847, der Pisaner 1135, Kaiser Heinrichs VI. und seines Sohnes Friedrichs II., erhob sich mit Sizilien gegen die Herrschaft der Anjou, wurde 1299 durch Karl II. von Neapel unterworfen und blieb von da an dem Königreich untertan, vielfach in dessen Wechselfälle verflochten. In dem Kastell Ischia wurde 1489 der nachmals so berühmte Feldherr *Marchese di Pescara* (S. 53) geboren, dessen Schwester Konstanze dasselbe später tapfer gegen die Macht Ludwigs XII. von Frankreich verteidigte. Zum Dank erhielt ihre Familie die Statthalterschaft von Ischia, und behielt sie bis 1734. Im Jahr 1525 zog sich die Witwe Pescara's, die durch Geist und Schönheit gleich ausgezeichnete Vittoria Colonna, die dichterische Freundin des Michelangelo, nach Ischia zurück, um dort ihren Gatten zu betrauern, und ebenso Maria von Aragonien im Jahre 1548, Witwe des Marchese del Vasto.

Die Stadt *Ischia* (Trattoria Pirozzi, unweit westl. von der Piazza), der Hauptort der Insel mit 2756 Einw., Sitz eines Bischofs, zieht sich in einer langen Straße malerisch am Ufer hin: von dem auf hohem Inseln felsen thronenden *Kastell*, südl., bis zu der *Punta Molina*, nördl., fast $1\frac{1}{2}$ km lang. Das nur durch einen Steindamm mit dem Ufer verbundene ehem. Kastell (91m), um 1450 von Alfons V. von Aragonien (Alfons I. von Neapel) erbaut, später Wohnsitz der Vittoria Colonna (s. oben), verdient wegen der prächtigen Aussicht vom Dache einen Besuch (Trkg. 20-30 c.).

Von Ischia führt eine gute Landstraße an der ganzen Nordküste der Insel entlang über Porto d'Ischia und Casamicciola nach der an der Westküste gelegenen (11km) Stadt Forio (S. 123) und weiter um die ganze Südseite der Insel herum, bis sie nördl. von Ischia mündet (vgl. unten; Wagen s. S. 121). Man folgt von der Landungsstelle zu Ischia r. geradeaus der Straße, überschreitet bei der Einmündung der eben gen. Landstraße (vgl. S. 123) den Lavastrom von 1302, die *Lava dell' Arso*, und erreicht nach 25 Minuten

Porto d'Ischia. — **GASTH.** (vgl. S. xx, auch im Winter geöffnet): H. Villa Floridiana, Corso Vittoria Colonna 31, mit Garten, 20 Z. zu 3-4, G. m. W. $2\frac{1}{2}$, P. 7-8 fr.; H. Quisisana, 20 Z. zu 3-4, P. 7-8 fr.; Alb.-Ristor. Angarella, am Hafen, mit Thermalbädern, Z. 2, P. m. W. 6-7 fr., gut. — Außerdem CAFÉS mit Zimmern und Trattorien, *C. Epomeo*, *Tratt. del Risorgimento* u. a. — WAGEN nach Casamicciola 1-2 fr. — Ein *Osservatorio geodimamico* zur ständigen Beobachtung der Erderschütterungen ist an der Salita Quisisana eingerichtet.

Porto d'Ischia wird auch *Bagni d'Ischia* genannt wegen warmer salzhaltiger Quellen, die hier entspringen und in mehreren Badehäusern Verwendung finden. An der Piazza, dicht am Hafen, das

Insel Ischia
große Bade-
Genesungs-
auf einen alte-
mit dem Meer
wurde; guter
S. Pietro
Hafenseite ge-
In der Nähe
zwischen der
Besteigung d-
Der Monte
halber Höhe
nach Fianino
bis an die W-
100 Schritt r.
Fianino (190
wachsenen K-

Die Str-
Säulen l. b-
gleitet, un-
Kastell von
lipo, mit T-
des Monte
Casamicciola
Casami-
ein Boot allein
GASTHÖRN
etwa $\frac{1}{4}$ St. von
34 Z. zu 3-8, P.
Sauvé, mit T-
m. m. W. 4, P.
gen. Badehäus-
gäste berech-
18 Z. zu $2\frac{1}{2}$ 6,
Sant'ella, ha-
m. W. $3\frac{1}{2}$, M. m.
und Grande S-
besucht.

PESSONEN:
Vinc. Monti, P.
WAGEN (akko-
fig. St. 1 fr.; 2
Risp. 5-6, Zwisch-
u. zurück 7-8 fr.;
S. 123) u. zurück
BÄCKEN zu Sp-
für 14 Pers., jede
Casamicciola
Haisgruppen,
wirts stehen. Es
oben heimgesch-
Haisem letzten
Haisst zum Opfer

große Badeestablishment und ein königlicher Park und Kasino (jetzt Genesungshaus für Offiziere). Der Hafen, dessen kreisrunde Form auf einen alten Krater hinweist, ist ein ehem. Binnensee, der 1853-56 mit dem Meere verbunden und zu einem Nothafen umgeschaffen wurde; guter Überblick vom Hafendamm, noch besser von der Punta S. Pietro östl. gegenüber (zugänglich, wenn das Gatter an der Hafenseite geschlossen ist, hinten herum durch einen Weinberg). In der Nähe s.ö. die *Villa Meuricoffre* mit üppigem Pflanzenwuchs zwischen der noch wenig verwitterten Lava von 1301 (Trkg. 30-50 c.). Besteigung des Monte Epomeo s. S. 123.

Der *Montagnone* (255m) im SW. von Porto d'Ischia bietet schon auf halber Höhe schöne Aussicht bis nach Capri. Man steigt von der Straße nach Fiaiano nach ca. 10 Min., wo r. die Mauern aufhören, r. steil hinan bis an die Weingärten und an deren Mauern l. weiter; wo sie aufhören, 100 Schritt r., dann l. um den Berg herum zum Gipfel: 45 Min. — Auch *Fiaiano* (199m), 35 Min. südl. von Porto d'Ischia, mit dem pinienbewachsenen Krater des Arso, ist ein guter Aussichtspunkt.

Die Straße wendet sich bei der gelben Kirche mit ionischen Säulen l. bergan („Via Quercia“), stets von dem Telegraphen begleitet, und führt mit schönen Blicken auf Porto d'Ischia, das Kastell von Ischia und Procida, halbwegs an der *Tratt. del Posilipo*, mit Terrasse am Meer, vorbei; schließlich über den Abhang des *Monte Tabor* (vgl. S. 119, 120), oberhalb des Camposanto von Casamicciola, das man nach 1 bis 1¼ Stunde erreicht.

Casamicciola. — ANKUNFT ZUR SEE. Aus- oder Einschiffen 20 c., ein Boot allein 1 fr.; Gepäckträger: zum Wagen Koffer 20 c., weiter 40-50 c.

GASTHÖFE (meist gelobt, mit Gärten und Aussicht). *Auf der Höhe*, etwa ¼ St. von der Marina: *Dombré's Gr. H. Piccola Sentinella, 34 Z. zu 3-8, F. 1¼, G. 2½, M. 4½, P. 8-12 fr.; H. Bellevue; *Gr. H. Sauvé, mit Thermalbädern im Hause, 28 Z. zu 3-4, F. 1, G. m. W. 2½, M. m. W. 4, P. 7-12 fr.; Eden-Hot., H. delle Terme, bei den S. 122 gen. Badhäusern, H. del Vesuvio, alle drei für italienische Sommergäste berechnet. — *Unweit der Marina*: *H.-P. Pithaeusa, mit Garten, 18 Z. zu 2½-5, F. 1, G. m. W. 2½, M. m. W. 4, P. 6-8 fr.; *H. Grande Sentinella, halbwegs zwischen Marina und Thermen, 42 Z. zu 3-5, F. 1, G. m. W. 3½, M. m. W. 5, P. 7-12 fr. — *Piccola Sentinella, Sauvé, Pithaeusa und Grande Sentinella* sind auch im Winter geöffnet und von Deutschen besucht.

PENSIONEN: *Mich. Morgera*, Via Eddomede 9, am Meer, P. 7 fr.; *Vinc. Monti*, P. 5 fr. — CAFES: *C. Piemonte*, u. a. an der Marina.

WAGEN (akkordieren!): Einsp. die Fahrt 70 c., erste Stunde 1½, jedes folg. St. 1 fr.; Zweisp. 1½, 2½, 2 fr. Rundfahrt um die Insel, ca. 5 St., Einsp. 5-6, Zweisp. 7-9 fr.; nach Fontana (Besteigung des Epomeo, S. 123) u. zurück 7-8 fr.; nach S. Antuono (Aussicht von Punta della Pisciazza, S. 123) u. zurück ca. 4 fr. — Post nach Lacco-Forio 2 mal tägl. in 40 Min.

BARKEN zu Spazierfahrten: erste Stunde 2, jedes folg. Stunde 1 fr., für 1-4 Pers., jede Person mehr 20 c. für die St. — SEEBÄDER.

Casamicciola, mit 3731 Einwohnern, besteht aus zerstreuten Häusergruppen, die sich vom Meere am Abhang des Epomeo aufwärts ziehen. Es wurde im XIX. Jahrh. wiederholt von heftigen Erdbeben heimgesucht, so 1828, 1881 und vor allem am 28. Juli 1883; diesem letzten und furchtbarsten dielen 1700 Menschen und fast alle Häuser zum Opfer. Seitdem waren nur drei ganz geringe Erschüt-

terungen zu spüren. Der Ort ist unter Aufsicht der Regierung hauptsächlich an der Marina neu aufgebaut worden. Doch haben gewaltige Wasser-, Schlamm- und Felsmassen, die infolge eines Wolkenbruchs von den Bergen stürzten, am 24. Okt. 1910 die oberen Teile von neuem verheert und auch die Bäder für längere Zeit unbrauchbar gemacht. — Die gesunde frische Lage und die heißen alkalisch-salinischen Quellen, die zahlreich hier zutage treten und besonders gegen Rheumatismus und Gicht empfohlen werden, locken von Mai bis August viele Badegäste an; auch im Frühjahr (wo allerdings vor Mitte April der Mangel eines Schutzes vor den kalten Winden sich fühlbar machen kann) und Herbst ist der Aufenthalt sehr angenehm. Die Hauptquelle, *Gurgitello*, entspringt im oberen Ort 47m ü. M. mit einer Temperatur von 64° C. und kommt in den beiden nahegelegenen großen Badehäusern von *Manzi* und *Belliazzi* (30-35m ü. M.) zu Bädern, Duschen, Inhalation usw. zur Verwendung; sie speist außerdem das Armenbad *Monte della Misericordia*, an der Marina, mit Raum für 400 Badende, das an die Stelle eines seit 1604 bei der Quelle bestehenden, 1883 zerstörten, getreten ist. Von den höheren Punkten hat man vortreffliche Aussichten über die nördlichen Buchten des Golfs von Neapel bis zum Vesuv. So namentlich vom Garten der *Villa Monti* (oberhalb Hot. Sauvè durch die Via Grande Sentinella zu erreichen).

Den *Monte Tabor* (95m), einen Trachyterguß von dem südlich überragenden wohl erhaltenen Krater *Monte Rotaro* (306m), ersteigt man in 25 Min.: dem zerstörten *Monte della Misericordia* gegenüber in den *Vico Cittadini*, dann die *Via Bosco* hinauf, nach 10 Min. l. am Abhang hin, nach 8 Min. durch Gattator und Weinberg, zuletzt etwas beschwerlich in 7 Min. zum Gipfel, mit schöner Aussicht.

Lohnend ist der Fußweg von Casamicciola nach Forio (S. 123; 1 $\frac{1}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ St.): vor H. Piccola Sentinella l. hinauf, durch die oberen vom Erdbeben am meisten heimgesuchten Stadtteile hindurch, dann l. weiter auf dem hochgelegenen bequemen Weg, mit schönen Ausblicken auf die Küste.

Die Fahrstraße führt noch eine Strecke am Abhang weiter und senkt sich dann nach (35 Min. zu Fuß) *Lacco Ameno*, welches von dem Erdbeben weniger gelitten hat. Am Eingang des Ortes l. die Schule für Strohflechtereien (hübsche Arbeiten jederzeit verkäuflich), weiter die stattliche Kirche der h. Restituta, der Hauptheiligen der Insel, deren Fest am 17. Mai mit Beleuchtung des nahen *Monte Vico* (115m), auf dem im Altertum die Hauptstadt der Insel lag, gefeiert wird. Neben dem ehemaligen Kloster und im Klostergarten entspringen Quellen von bedeutender Wärme, die auch zu Dampfbädern verwendet werden. In der Nähe des Ortes im Meere ein mächtiger Tuffblock (*Pietra del Lacco*), dessen Fuß die Wellen rings ausgewaschen haben, nach seiner Form auch *il Fungo*, der Pilz, genannt. $\frac{1}{2}$ St. westlich (von der Straße nach Forio beim letzten Hause r. ab) liegt *Mezza Torre*.

Von Lacco
vor Chr. (98
mit 3640 Ein
Nachmittags
Lage das Mo
tag findet
den Monte F

Etwa 91
Punta Impe
ab. Bei dem
Ferne die I
Blick auf de
Punta S. A
über Cigliò
Fontana (3
wird. Wei
doch beko
s. unten) in
und eine S
dann durch
schön geleg
durch das r
und der Ben
alten Wasser
Ursprung er
und das Cap
schönen Pini
oder l. nach l
Bei der eb
S. Antonio (v
Kirche r. vor
am Abhang hin
Bauernhaus auf
sein Dach bis
von Neapel au

Die Beste
tana ans unter
ciola über Port
zum Gipfel 4-1
Insel verbunden
ist die Spitze a
1 St. zu erreiche
vulkanischen Tu
oder Epopeus d
drei andern Richt
das früher von e
wohnte, in den ve

Von Lacco führt die Straße hoch über den Lavastrom von 474 vor Chr. (vgl. S. 119) hin, dann hinab nach (1 St.) **FORIO** (Whs.), mit 3640 Einwohnern. Der Ponza-Dampfer (S. 118, meist auch der Nachmittagsdampfer von Neapel) legt hier an. Am Meer in schöner Lage das *Municipio*, ein ehem. Franziskanerkloster. Am Ostersonntag findet eine malerische Prozession statt. Prächige Aussicht auf den Monte Epomeo und die Punta Imperatore (s. unten).

Etwa 2½km südl. von Forio zweigt r. der Fußweg nach der *Punta Imperatore* (151m; Leuchtturm), der Südwestspitze der Insel, ab. Bei dem ärmlichen Dorfe *Panza*, 1km weiter, erscheint in der Ferne die Insel Capri. Dann durch Weinberge, bald mit schönem Blick auf den s.w. Teil der Insel von der Punta Imperatore bis zur *Punta S. Angelo* (105m, mit Burgrümmern, *Torre S. Angelo*), über *Ciglio* steil hinauf nach dem *aussichtreichen Dorfe *Serrara Fontana* (366m), wo der Blick auf Buonopane und Testaccio frei wird. Weiterhin erscheint kurz vor *Fontana* (452m; kein Whs., doch bekommt man guten Wein; Besteigung des Monte Epomeo s. unten) in der Ferne das Vorgebirge von Sorrent. Durch Einschnitte und eine Schlucht hinab nach *Buonopane* oder *Moropano* (286m), dann durch eine zweite Schlucht nach dem in Wein- und Obstgärten schön gelegenen großen Dorf *Barano d'Ischia* (217m). Weiter durch das rebenreiche Tal zwischen den Ausläufern des Epomeo und der Bergkette am SO.-Rande der Insel abwärts, unter einer alten Wasserleitung hin und über die Lava dell' Arso (S. 120; ihren Ursprung erkennt man noch deutlich), mit *Aussicht auf Procida und das Capo Miseno; r. das Kastell von Ischia. Zuletzt durch schönen Pinienwald hinab zur Küste und entweder r. nach Ischia oder l. nach Porto d'Ischia (vgl. S. 120).

Bei der eben gen. Wasserleitung biegt ein Fahrweg östlich ab nach *S. Antuono* (von Casamicciola direkt 8-9km; Wagen s. S. 121); an der Kirche r. vorbei erreicht man dann auf dem aussichtreichen Weg r. am Abhang hin nach 15-20 Min. jenseit einer Häusergruppe ein einzelnes Bauernhaus auf der *Punta della Pisciazza*, etwas unterhalb des Weges; sein Dach bietet prächtige Aussicht auf das Kastell von Ischia, den Golf von Neapel und Capri.

Die Besteigung des Epomeo wird am bequemsten von Fontana aus unternommen (s. oben; Wagen bis dahin von Casamicciola über Porto d'Ischia in 2-2½ St., s. S. 121; Pferd oder Esel bis zum Gipfel 4-5 fr. nebst Trkg.) und mit einer Rundfahrt um die Insel verbunden (Mitnahme von Mundvorrat angenehm). Von hier ist die Spitze auf gutem, aber steilem Reitweg ohne Führer in ca. 1 St. zu erreichen. — Der Gipfel des fast ausschließlich aus weichen vulkanischen Tuffen bestehenden ****Epoméo** (789m), des *Epomeus* oder *Epopeus* der Alten, fällt im N. fast senkrecht ab, nach den drei andern Richtungen weniger steil. Etwas unterhalb des Gipfels das früher von einigen Mönchen, jetzt von einer Bauernfamilie bewohnte, in den vulkanischen Tuff gehauene Kloster *S. Nicola* (767m),

nach welchem der Berg auch *Monte S. Nicola* genannt wird. In den Felsen sind Gänge und Stufen gehauen, die zu einem *Belvedere* hinaufführen (kleines Trkg.), mit wunderbar schöner Aussicht über die Golfe von Gaeta und Neapel. Die Insel Ischia liegt zu Füßen des Beschauers, gegen W. das weite Meer, nordwestl. die Ponzainseln; die Küste überblickt man von Terracina und dem Vorgebirge Circeo an bis zum Kap Miseno, dem Vesuv und dem Vorgebirge der sorrentinischen Halbinsel; im Vordergrunde breitet sich die Insel Procida aus; weiter die Küstenspitzen des Golfs von Neapel, rechts die Insel Capri; gegen Norden ragen die fernen Schneegipfel der Abruzzen.

Ein beschwerlicher steiler Pfad führt über das Wallfahrtskirchlein *S. Maria del Monte* in 2 St. nach Forio (S. 123) hinab. — Von Porto d'Ischia steigen gute Fußgänger über Fiaiano (S. 121), dann nördl. um den Monte Tribbiti und weiterhin dem Kamm des Epomeo folgend, in 2½ St. hinauf. — Auch von Casamicciola gibt es direkte Pfade (2¼-3 St.).

7. Von Neapel nach Pompeji.

a. MIT DER EISENBAHN NEAPEL-SALERNO.

24km in 1 St. für 1. Kl. 1 fr. 30 c., 3. Kl. 65 c., Schnellzug in ¼ St. für 3 fr. 10., 2 fr. 15., 1 fr. 40 c. Nur der Nachmittagsschnellzug hält in Pompeji, doch ist die Schnellzugsstation Torre Annunziata Centrale (S. 128) nur 2km von Pompeji entfernt.

Bis Portici-Resina (am Eingang der Ausgrabungen von Herculaneum vorüber) und Torre del Greco führt auf der Landstraße auch Straßenbahn von Neapel (S. 28 Nr. 25). — Droschken (von Piazza del Municipio bis Resina 50 Min.; des schlechten Pflasters halber wenig angenehm) s. S. 27. Die Weiterfahrt zu Wagen (bis Pompeji Einsp. von Neapel 10, Zweisp. 20 fr.) ist wegen des Staubes der Landstraße nicht zu empfehlen. — Kleinbahn s. S. 128.

Die Eisenbahn (vom Zentralbahnhof, Pl. H3, S. 23), von der bald l. die Linie nach Rom sich trennt, wendet sich südöstl. und überschreitet den wasserarmen *Sebeto*. Das große rote Haus r. sind die sog. *Granili*, welche als Kasernen und (woher ihr Name) als Kornspeicher dienen. Nun eröffnet sich ein Rückblick auf Castel S. Elmo. Ringsum ist die Gegend dicht bewohnt; hier liegt zerstreut das Dorf (4km) *S. Giovanni a Teduccio* (S. 128). Rechts wird der Blick freier; man übersieht Neapel mit dem Posilip, dahinter die Berge von Ischia, geradeaus Capri, weiter die sorrentinische Halbinsel. — 8km *Portici*, zugleich Station für *Resina*. — *Fortsetzung der Eisenbahnfahrt* s. S. 127.

Die Landstraße von Neapel nach Pompeji, auf der man das Getriebe und Gemühl der östl. Vorstadt kennen lernt, führt vom Castello del Carmine die Marinella entlang, überschreitet den Fluß Sebeto auf dem *Ponte della Maddalena* und zieht an der (r.) Kaserne der Granili (s. oben) vorüber, dann an der Küste hin, welche dergestalt mit Villen und Häusern bedeckt ist, daß sie einer langen

nach Pompeji
Stadtstraße
nen ausgeh
(S. 124), an
la Barra (d
schließt; d
Strecke von
Eingangs zu
die Fahrstr
Lustschloß
(S. 127) führ
Gartenmaue
ziata s. S.
Stunden. P

Portici
M. 4. P. 7-8
vereinbare

Portici
einen Molo
Blick auf
Länge nach
erbauten kö
jetzt eine la
natello gena
der Lavaströ

An Port
Häuser von
ist auf den L
und den spät
den Ausgrab
Besuch übrig
an der Landst
stelle am El
seit eines Via
(Pugliano, vgl
gang in 7 Min.
gleich l. die eb
Landstraße hin
rechts. Vom H
Führer überf
7 Min. bei dem
nach weiteren
Landstraße, auf
einen Führer (k
Herculaneum
nen von Hercul
Bereits selbst zu